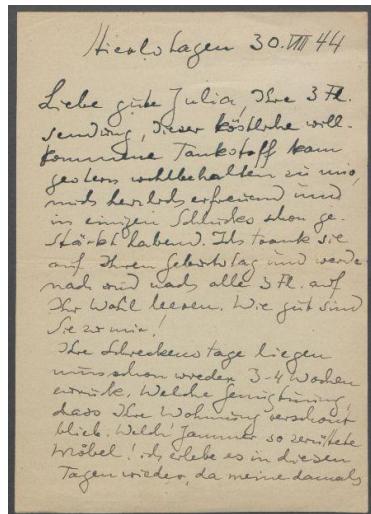


## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	30.08.1944
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.603_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546442
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Zu Kolbes geretteten Werken aus seinem Berliner Atelier und seiner künstlerischen Arbeit im Lager in Schlesien.

## Transkription

Hierlshagen  
30. VIII 44

Liebe gute Julia, Ihre 3 Fl. [Flaschen]  
Sendung, dieser köstliche will-  
kommene Tankstoff kam  
gestern wohlbehalten zu uns,  
mich herzlich erfreuend und  
in einigen Schlucks schon ge-  
stärkt habend. Ich trank sie  
auf Ihren Geburtstag und werde  
nach und nach alle 3 Fl. auf  
Ihr Wohl leeren. Wie gut sind  
Sie zu mir!

Ihre Schreckenstage liegen  
nun schon wieder 3-4 Wochen  
zurück. Welche Genugtuung,

dass Ihre Wohnung verschont blieb. Welch' Jammer, so zerrüttete Möbel! ich erlebe es in diesen Tagen wieder, da meine damals

Seite 2

nach Schlesien geretteten Reste wieder umquartiert werden mussten. Ich habe sie nun hier im Lager unterstellen dürfen – aber in welchem Zustand sah ich sie wieder. Oft meine ich, es sei besser gewesen, alles durch Brand vernichtet zu wissen. Was soll eigentlich das Ganze, frage ich – wozu diese Pein?

Mit der Arbeit geht es durchaus zeitgemäß. Eine kleine mühevoll errungene Arbeit lege ich im Bilde bei. Weitere sollen bald aufgenommen werden. –

Verzeihen Sie die grausliche Form meiner Mitteilungen – die Augen geben wirklich nicht mehr her, und auch sonst ist mein Gemüt recht schwer belastet. – Ich weiss, Sie verstehen mich. Wir wollen versuchen, gesund zu bleiben – vielleicht wird dadurch ein Wiedersehen ermöglicht! Mit treuen

[Einfügung linker Rand, senkrecht]  
dankbaren Grüßen stets Ihr Georg K.